



Geschäftsstelle:
Ewa Dutkiewicz
Archäologisches Zentrum der
Staatlichen Museen – MVF
Geschwister-Scholl-Str. 6
10117 Berlin
Tel. 030 – 266 42 53 05
Fax 030 – 266 42 53 03
e.dutkiewicz@smb.spk-berlin.de
geschaeftsstelle@bgaeu.de

Die Vorsitzende:
Elke Kaiser
Freie Universität Berlin
Institut für Prähistorische
Archäologie
Fabeckstr. 23-25
14195 Berlin
elke.kaiser@topoi.org
vorsitz@bgaeu.de
www.BGAEU.de

Veranstaltungsort:
Freie Universität Berlin
Institut für Prähistorische
Archäologie
Fabeckstr. 23-25
14195 Berlin
Steuernr. 27/661/52974
USt-Id.Nr.: DE 136783878

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN SITZUNG

Raiko Krauß

Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen

Das kupferzeitliche Gräberfeld von Varna - Sozialstrukturen am Beginn der Metallnutzung in Europa

Das im Jahr 1972 bei Bauarbeiten westlich der bulgarischen Hafenstadt zufällig entdeckte Gräberfeld von Varna gehört aufgrund seiner reich mit Kupfer- und Goldgegenständen ausgestatteten Gräber zu den herausragenden Denkmälern der europäischen Urgeschichte. Der Fundplatz markiert den Beginn der Metallnutzung in Europa. Im Zeitraum zwischen 4600 und 4300 v.u.Z. wurden in Varna über 300 Personen bestattet, deren körperliche Merkmale und Grabausstattungen einen Einblick in die Sozialstrukturen der kupferzeitlichen Gemeinschaften im westlichen Schwarzmeerraum erlauben. Im Mittelpunkt eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschungsprojektes an der Universität standen die Analyse der über 3000 Goldgegenstände und die anthropologische Auswertung der Bestattungen. Durch die statistische Auswertung der Beigaben und Bestattungsmerkmale konnte eine feinchronologische Abfolge der Gräber und symbolischen Deponierungen ermittelt werden, welche auch die topographische Entwicklung des Friedhofes erkennen lässt. Anhand der Entwicklung der Grabausstattungen sieht man zudem, wie die älteren Geräte und Waffen aus Stein, Knochen und Geweih sukzessive durch solche aus Kupfer abgelöst werden. Beim Grabschmuck treten im Laufe der Entwicklung des Gräberfeldes immer mehr Goldgegenstände auf, von denen einige bereits mit hoch-komplexen Gusstechniken hergestellt wurden - auch das eine gänzlich neue Erkenntnis. In dem Vortrag sollen das Gräberfeld, sein kulturhistorisches Umfeld und die spektakulären Funde vorgestellt werden. Präsentiert werden die wichtigsten Ergebnisse der archäo-metallurgischen und anthropologischen Auswertungen, einschließlich neuerer humangenetischer Untersuchungen.



Funde aus Grab 1 des kupferzeitlichen Gräberfeldes von Varna.
(Historisches Nationalmuseum Varna, Photo: Kalin Dimitrov).

Montag, den 13. Februar 2023 um 18 Uhr s.t.

Institut für Prähistorische Archäologie
Freie Universität Berlin
Fabeckstr. 23-25
14195 Berlin
Raum 0.2052